

Schule am Kraichbach

Die Quadratur des Kreises oder wie aus Schule und Wirtschaft Partner werden

Wie kann ich aus einem Kreis ein Quadrat machen? Die Quadratur des Kreises beschäftigte die Wissenschaftler viele Jahrtausende und steht seit jeher für eine Metapher für unlösbare Aufgaben.

Für viele junge Menschen stellt der Übergang von Schule in den Beruf eine ähnliche Herausforderung dar, vor allem wenn sie einen höheren Förder- und Unterstützungsbedarf haben als andere. Eine Antwort darauf bekamen Schüler, Lehrkräfte und Gäste während einer Feierstunde an der Schule am Kraichbach durch Landtagsvizepräsident Daniel Born.

Der SPD-Landtagsabgeordnete bewies durch einen Bastelzaubertrick, dass man nur zwei Kreise braucht, also zwei Partner, um erfolgreich zu sein. Am Ende wurden aus zwei Papierkreisen ein Quadrat. Er gratulierte damit dem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt Lernen und den anwesenden Unternehmen und Einrichtungen zum Eingehen ihrer neuen Bildungspartnerschaften.

Auch Bundestagsabgeordneter Olav Gutting (CDU) und Oberbürgermeister Marcus Zeitler wünschten in ihren Grußworten den frischgebackenen Partnern eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Gerade die Jugendlichen könnten durch die Partnerschaften profitieren, so Zeitler.

Durch die Empfehlung des Netzwerks „Schulewirtschaft



Freuen sich über die Partnerschaften: Olav Gutting (MdB, v.l.), Manuel Schlosser (Lehrer), Marcus Zeitler (OB), Lisa Wicher (Sonoco), Marie-Theres Gerchen (Schulewirtschaft), Henrik Zeller (Sonoco), Marina Nottbohm (Gemeinderat), Berit Binder (Schulleitung), Daniel Born (MdL), Jenny Sroka (Globus), Markus Fuchs (Gemeinderat), Johanna Hassfeld (Diakonin), Nicolai Sonnleitner (Schülersprecher)
Foto: Tony Vellappallil

Baden-Württemberg“ suchten Klassenlehrer und Koordinator der schulischen Berufsorientierung Manuel Schlosser und kommissarische Schulleiterin Berit Binder in den letzten Monaten Partnerunternehmen, die die Schüler der Schule am Kraichbach auf ihrem Weg in die Berufswelt unterstützen. Mit den Firmen Globus und Sonoco sowie der evangelischen Kirche Hockenheim fanden sie gleich drei verlässliche Partner für die Zusammenarbeit. Vertraglich festgelegt wurden gemeinsame Aktionen wie Betriebsführungen, garantierte Praktika, Unterstützung bei Feiern und Festen sowie Bewerbertrainings. Die erste Aktion mit der Firma Glo-

bus fand bereits zwei Wochen zuvor in Form einer Führung für die Achtklässler durch den Hockenheimer Markt statt.

Während der Feier interviewten Schüler die Bildungspartner zu Ausbildungsmöglichkeiten und Zielen. Diakonin Johanna Hassfeld erklärte, dass die evangelische Kirche in Hockenheim an gleich zwei Kindergärten Ausbildungen zum Erzieher oder sozialpädagogischen Assistenten anbietet. Henrik Zeller und Lisa Wicher stellten die Kombidosen und andere Verpackungsprodukte der Firma Sonoco Consumer Products vor, die seit vielen Jahrzehnten im Talhaus hergestellt werden (bis 2014 als Firma Weidenhammer). Unter den verschiedenen Ausbildungs-

berufen dürfte der Beruf des Maschinenführers am interessantesten für die Absolventen der Schule am Kraichbach sein. Personalleiterin Jenny Sroka verwies auf zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten im Hockenheimer Globus-Markt, vom Verkäufer über den Fleischer bis hin zu Fachleuten in der Systemgastronomie.

Marie-Theres Gerchen vom Netzwerk Schulewirtschaft Baden-Württemberg lobte das Engagement der Beteiligten und überreichte allen Bildungspartnern eine Urkunde. Zum Schluss sangen alle gemeinsam „Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Partnerschaft nicht“. Bei keinem Anwesenden kam daran ein Zweifel auf. (ms)

Pestalozzi-Schule

Sowas von verdient

Nachdem der erste Termin der Bundesjugendspiele aufgrund des Wetters verschoben werden musste, fieberten alle Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Schule der Siegerehrung der Jahrgangsbesten entgegen. Konrektor Steffen Schneider verkündete nach der Hofpause erst die Jahrgangsbesten der zweiten Klassen. Unter Beifall und Jubelrufen wurden Rafael Tarabin mit

623 Punkten und Viola Bittner mit 768 Punkten die Urkunden überreicht. In der dritten Jahrgangsstufe erreichte Paul Wagner 789 Punkte und Hannah Hillenbrand 828 Punkte. Die Beifallsbekundungen erreichten ihren Höhepunkt, als Chidera Butz mit 844 Punkten und Erdon Vuniqi mit 858 Punkten aus den vierten Klassen ausgezeichnet wurden. (ps)



Paul Wagner, Hannah Hillenbrand, Erdon Vuniqi, Rafael Tarabin, Viola Bittner, Chidera Butz (v.l.)
Foto: Pestalozzi-Schule